



Ergänzende Antwort zur Anfrage Nr. 1620/2012 der CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz Ebersheim betreffend **Sozialraumanalysen 2005/2012 - hier: Stadtbezirk 623 - Dresdner Straße**

Der Ortsbeirat hatte nach Erhalt der Stellungnahme der Verwaltung zu der Anfrage Nr. 1620/2012 darum gebeten, ihm nach Abschluss der Datenanalyse aus der Sozialraum-analyse 2012 die Ergebnisse bzw. Maßnahmenplanungen für den Stadtbezirk „Dresde-ner Straße (Nr. 623)“ vorzulegen.

Ergänzend zur Beantwortung der Anfrage Nr. 1620/2012 der CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Ebersheim teilt die Verwaltung mit, dass zwischenzeitlich in Folge der Analyse der sozialen Situation im Stadtbezirk Dresdner Straße eine Reihe von Handlungsmaßnahmen durchgeführt worden sind.

Der Stadtbezirk Dresdner Straße weist, verglichen mit dem Durchschnitt der Stadt Mainz, soziale Benachteiligungen in einigen Lebenslagen auf. Insbesondere für den Bereich der Hochhäuser in der Dresdner Straße in Mainz Ebersheim gilt, dass bei verschiedenen In-dikatoren, wie Arbeitslosigkeit, Beziehung von Transferleistungen oder Interventionen der Jugendgerichtshilfe erhöhte Werte im Vergleich zum Rest des Stadtteils sowie dem städtischen Durchschnitt vorliegen:

- Unter allen Stadtteilen hat Ebersheim den höchsten Anteil junger Bevölkerung un-ter 18 Jahren. Rund ein Fünftel der Einwohner gehören der Altersgruppe der unter 18-Jährigen an, der Stadtbezirk Dresdener Straße (623) erreicht mit knapp 24 % den höchsten Wert aller Bezirke.
- Der Anteil Alleinerziehender ist vor allem aufgrund der geringen Quote von rund 12 % im Stadtbezirk Nieder-Olmer-Straße (622) insgesamt unterdurchschnittlich. Auffällig ist, dass der Stadtbezirk Dresdener Straße (623) mit 50 % einen sehr ho-hen Anteil Alleinerziehender mit Kindern unter 6 Jahren aufweist.
- Mit rund 150 Arbeitslosen ist der Arbeitslosenanteil in Ebersheim unauffällig. Der Stadtbezirk Nieder-Olmer-Straße (622) hat mit 2,8 % einen der geringsten Arbeits-losenanteile im Stadtgebiet, während der Anteil in Dresdener Straße (623) mit 10,6 % über dem Mainzer Mittel liegt. In diesem Stadtbezirk beziehen auch ver-hältnismäßig viele Einwohner Transferleistungen bzw. ist der Anteil der Bedarfs-gemeinschaften hoch (jeweils rund 14 %), wohingegen die Anteile in Alt-Ebersheim (621) jeweils nur bei rund 6 % und in Nieder-Olmer-Straße (622) unter einem Prozent liegen. Ein ähnliches Bild zeigt der Anteil der Bedarfsgemeinschaften an allen Haushalten, der in Dresdener Straße (623) bei rund 14 % liegt.
- Ebersheim ist sowohl hinsichtlich der Interventionsdichte der Erziehungshilfe als auch der Jugendgerichtshilfe unauffällig. Die Fallzahl der Jugendgerichtshilfe je 1.000 Jugendliche von 14 bis unter 20 Jahren überschreitet allerdings im Stadtbe-zirk Dresdener Straße (623) den Mainzer Durchschnitt, während die Stadtbezirke Alt-Ebersheim (621) und Nieder-Olmer-Straße (622) unterdurchschnittliche

Interventionsdichten aufweisen. Die Interventionsdichte der Erziehungshilfe liegt in allen Stadtbezirken Ebersheims unter dem städtischen Durchschnitt.

Im Laufe des Jahres 2014 hat die Verwaltung gemeinsam mit Trägern der Jugendhilfe verschiedene Maßnahmen im Bereich des Stadtbezirks Dresdner Straße sowie im gesamten Stadtteil durchgeführt.

In der Dresdner Straße ist zwischenzeitlich das Projekt ELKIKO vom Deutschen Kinderschutzbund angesiedelt worden. Das speziell auf Eltern von Kleinkindern ausgerichtete Angebot findet im Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum statt und wird gut angenommen. Das Team des Kinder-, Jugend- und Kulturzentrums bietet einmal wöchentlich mobile Spielangebote in der Dresdnerstraße/Grünbergerstraße an und mit weiteren Kooperationspartnern das Herbstfest für Kinder, Jugendliche und Eltern. Das Amt für Jugend und Familie führt das Projekt "Junior Sozialarbeit" mit und für Kinder der Dresdner Straße unter Anleitung des Kinder-, Jugend- und Kulturzentrums zur Stärkung der sozialen Kompetenzen durch. Darüber hinaus plant das Amt für Jugend und Familie in einer Kooperation zwischen Allgemeinem Sozialdienst, Schulsozialarbeit und Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum ein soziales Gruppenangebot für Kinder- und Teenies der Dresdner Straße zur Gewaltprävention.

Die städtische Kindertagesstätte „Feldmäuse“ wurde in das Landesprogramm KitaPlus (Säule I) aufgenommen. Über dieses Programm wird gezielt Eltern- und Familienarbeit der Kindertagesstätte gefördert. Dies kommt dem Stadtbezirk Dresdner Straße direkt zugute.

Nach den Sommerferien ist das Projekt "Cool und FIT durch Konfliktraining", veranlasst durch das städtische Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Mainz-Ebersheim in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund und mit Projektmitteln des Amtes für Jugend und Familie als Präventionsmaßnahme für gewalttätige Jugendliche angelaufen.

Die Verwaltung hatte im laufenden Jahr mit dem Deutschen Kinderschutzbund Mainz, dem städtischen Jugendzentrum und dem Allgemeinen Sozialdienst des Amtes für Jugend und Familie Gespräche aufgenommen, um das Projekt „Frühe Hilfen im Stadtteil Mainz-Ebersheim“ in einem Gewerbeobjekt der Wohnbau Mainz in der Dresdner Straße 46 unterzubringen. Das Objekt war bis Juni 2014 als Einrichtung der Elterninitiative „Kleine Strolche“ genutzt worden.

Der Deutsche Kinderschutzbund hat nun zum 01.10.2014 diese Räumlichkeiten übernommen. Somit entsteht zurzeit direkt vor Ort in der Dresdner Straße ein sozialpädagogisch ausgerichteter, räumlicher Anlaufpunkt für verschiedene Altersgruppen von Kindern und Jugendlichen.

Mainz, den 10.10.2014

  
Kurt Merkator  
Beigeordneter

I. Kenntnis genommen  
II. Weiter an Ortsverwaltung  
Mainz-Ebersheim  
III. Z.d.A./Wvl. mit Akten  
Mainz, 16.10.14  
10-Hauptamt  
Im Auftrag

